

Franz-Stock-Komitee **Tätigkeitsbericht 2021**

Wie das Vorjahr war 2021 durch die Corona-Pandemie geprägt. In weiten Teilen konnten wir unser übliches "Kerngeschäft" Vorträge, Ausstellungen, Führungen in Neheim, Menschen ansprechen nicht ausführen. Somit eine für alle –aber auch für die Arbeit des Komitees- weiterhin schwierige Zeit.

Der Franz-Stock-Gedenktages 2021 konnte nicht in der gewohnten Form durchgeführt werden. Ein Gedenkgottesdienst mit kleiner Teilnehmerzahl fand statt. Die Mitgliederversammlung wurde am 2.12. ebenfalls mit deutlich kleinerer Teilnehmerzahl durchgeführt.

Die Dauerausstellung, das Elternhaus und auch die Europäische Begegnungsstätte in Chartres waren über längere Zeiträume per Rechtsverordnung geschlossen oder nur eingeschränkt zu öffnen. Auch in Zeiträumen wo Besuche möglich waren, muss festgestellt werden, dass die Interessierten noch äußerst zurückhaltend sind. In Chartres fehlen z.B. die größeren Busreisegruppen.

Es wird Anstrengungen bedürfen, den Vor-Corona-Zustand wieder zu erreichen. Wir können nicht erwarten, dass sich alles wieder automatisch in die vorherigen Verhältnisse einpendelt.

Unsere Wanderausstellung war über einen langen Zeitraum in der St. Michaels-Kirche Neheim frei zugänglich. Sie stellte als offenes Angebot ohne die Notwendigkeit einer Führung und Anmeldung eine einfache und auch unter Pandemiebedingungen gute Alternative zur Dauerausstellung dar. Die Möglichkeit die Ausstellung spontan und unabhängig zu besuchen erscheint uns an dieser Stelle auch ohne Pandemie eine gute Ergänzung zum Angebot heute und zukünftig die Gedenkstätte im Elternhaus Stock zu besichtigen.

Die Wanderausstellung wurde ansonsten im Café des Seniorenheimes St. Bonifatius in Hamm gezeigt und im Dezember in Kooperation mit dem ROTARY CLUB MESCHEDEWARSTEIN und dem Gymnasium der Benediktiner im Abteiforum Meschede. Beides besondere Orte. Leider waren es nur zwei Termine. In Vorpandemiezeiten war die Ausstellung über ein Jahr hinweg ausgebucht.

Unsere frühere Wanderausstellung wurde in der "Artystyczna Galeria Izerska w budynku byłego kościoła ewangelickiego" in Kromnów (Polen) ausgestellt. Eingebunden war ein Vortrag von Pfarrer Erich Busse (Dresden).

Einige Vorstandsmitglieder haben Vorträge über Franz Stock angeboten. Auch hier gab es wiederholte Terminverschiebungen.

Nach einigen Jahren der Pause haben wir ein zweites Mal eine spirituelle Wanderung auf dem Borberg organisiert. Leider gab es 2021 nicht nur die Coronapandemie, sondern auch eine für diesen Tag besonders regenreiche Wetterprognose. Daher gab es nur einen kleinen aber feinen Teilnehmerkreis. Das Wetter war übrigens ent-

gegen der Prognose absolut trocken. Wir möchten die Wanderung zum Borberg weiter zu einer jährlichen, festen Veranstaltung machen.

Wir haben die Bewerbungsverfahren für die Mitwirkung beim Katholikentag in Stuttgart 2022 absolviert. Wir können in Stuttgart unsere Wanderausstellung präsentieren und einen Gottesdienst vorbereiten.

Ein Präsenztreffen der Vorstände von Les Amis de Franz Stock und Komitee fand in Metz statt. Der persönliche Austausch war nach einem Jahr der Pause doppelt notwendig. Auch der Besuch des Robert-Schuman-Hauses war für uns mit Blick auf die Gedenkstätte Elternhaus interessant. Der Deutsch-Französische Kongress der VDFG/FAFA fand in St. Brieuc statt. Margreth Denmark und Marie-France Benoist (Les Amis de Franz Stock) haben uns dort vertreten.

Auch 2021 war es sehr zeitaufwändig die Rahmenbedingungen für die Übernahme der Trägerschaft des Elternhauses von Franz Stock und den geplanten Ausbau zu schaffen. Die beauftragten Architektinnen mussten ihre ersten Grobentwürfe in eine Detailplanung weiterentwickeln, die zur Bewilligungsreife der notwendigen Förderung führten. Die notwendigen Förderungen für die Investitionsmaßnahmen in Höhe von 450.000 EUR haben wir erhalten.

Offen ist eine Dauerförderung der Landeszentrale für politische Bildung und die Aufnahme in den AK der NS-Gedenkstätten. Dieses Ziel verfolgen wir weiter. Die Bewilligungen für die bauliche Erweiterung sind befristet. Da wir mit der weiteren Umsetzung der baulichen Maßnahmen nicht mehr warten konnten, sind wir der Stadt Arnsberg dankbar, dass diese bereit ist ihren Zuschuss in Höhe von bis zu 5.000 EUR auch ohne Beteiligung des Landes zu gewähren. Damit ist eine Dauerfinanzierung der Gedenkstätte durch das Komitee möglich. Natürlich wäre es aus mehreren Gründen äußerst positiv wenn wir zukünftig beide Betriebskostenzuschüsse erhalten würden.

Rückwirkend zum 1.1.2022 wird das Komitee offiziell die Trägerschaft der Gedenkstätte im Elternhaus Stock übernehmen. Die auch bisher beteiligten Architektinnen wurden mit der weiteren Planung und Einreichung der notwendigen Bauanträge beauftragt. Anschließend stehen Ausschreibungen für die Baumaßnahmen selbst an.

Wir danken dem Kuratorium Elternhaus, dem Kirchenvorstand St. Johannes Bapt Neheim und Voßwinkel, dem Erzbischof Paderborn und den Zuschussgebern, der Bezirksregierung Arnsberg/Land NRW, der NRW-Stiftung und der Stadt Arnsberg und hoffen auf eine auch zukünftig gute Zusammenarbeit. Denn jetzt gilt es dieses Projekt in die Umsetzung zu bringen.

Unsere Gremien haben verschiedene Digital- und Präsenzsitzungen abgehalten.

Weitere Veranstaltungen wurden vorbereitet, die dann aber ausgefallen sind oder verschoben wurden.

Es gibt sicherlich viele kleine Punkte und Aktionen. Anregungen und Initiativen, die manchmal ins Leere laufen oder auch nach Jahren erfolgreich enden.

Wir möchten an dieser Stelle wiederholen, dass es Anstrengungen bedürfen wird, den Vorcorona-Zustand wieder zu erreichen. Wir können nicht erwarten, dass sich alles wieder automatisch in den Vorherigen Zustand einpendelt.

Wir konnten in den letzten beiden Jahren deutlich weniger Menschen erreichen. Menschen, die grundlegende Informationen haben möchten oder bereit sind Mitglied im Komitee zu werden. Aber auch weitere Menschen, die unsere Arbeit zukünftig auch aktiv unterstützen.

Die Übernahme und Erweiterung der Gedenkstätte im Elternhaus Stock ist eine weitere, herausfordernde Aufgabe. Wenn die Baumaßnahmen und konzeptionellen Planungen abgeschlossen wird, möchten und müssen wir ein umfangreicheres Angebot für Besucher unterbreiten. Für diese interessante Aufgabe werden wir sicherlich weitere Mitwirkende benötigen.

In der Mitgliederversammlung 2023, in einem Jahr, läuft die vierjährige Amtszeit des Vorstands aus. Auch hier warten Aufgaben.